

Wir danken Frau Hildegard Summa aus Nürnberg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Federzeichnung auf Papier mit einer Skizze der Umgebung von Nürnberg aus dem Jahr 1755

C.F.M.: Vorstellung der des heil. Röm. Reichsstadt Nurnberg Situation und Gegend auf eine Teutsche Meile Weges herumliegend a C.F.M. A.C. MDCCLV
Nürnberg, 1755
A.III.20 (alte Signatur: Nor. K. 10156)

Die Zeichnung besteht aus zwei horizontal aneinander geklebten Blättern, unter der Federzeichnung sind Vorzeichnungen mit Graphitstift sichtbar. Während Nürnberg mit den Vorstädten präziser herausgearbeitet wurde, bleibt die Umgebung mit Siedlungen im Grundriss, Fluß-, Wege- und Straßennetz nur angedeutet.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.

Schaden:

Das Blatt ist auf eine säurehaltige Untergrundpappe geklebt. Insgesamt ist es verschmutzt und fleckig. An einigen Stellen ist das Blatt sehr fragil und weich; es ist an den Kanten geknickt, stellenweise auch eingerissen.

Behandlung:

Die Zeichnung wird trocken gereinigt. Weiche und fragile Stellen werden gefestigt, die Knicke werden möglichst geglättet und die Einrisse werden geschlossen. Das Blatt wird vom Untergrundkarton gelöst, um eine sachgemäße Aufbewahrung zu ermöglichen.

Restaurierungskosten:

270.- Euro
